

A woman's profile is shown in a red and blue color scheme. Overlaid on her head and neck is a semi-transparent image of a person walking on a city street, suggesting a connection between the individual and the urban environment.

57 Prozent
der Deutschen
schätzen sich als
(eher) mutig ein.

Quelle: Gothaer Studie zum Thema Zukunft und Mut
Basis: Befragung von 1.017 nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte Bundesbürgern ab 18 Jahren durch das Meinungsforschungsinstitut forsa

13.02.2023 09:30 CET

Gothaer Studie: Deutschland ein Land der Mutigen?

Köln, 13. Februar 2023 – Das Jahr 2022 war voller Herausforderungen. Trotzdem bleiben die Deutschen zuversichtlich und haben den Mut, ihre Zukunft in die eigene Hand zu nehmen. Das belegt eine aktuelle Umfrage der Gothaer. Doch sie zeigt auch: Mutiger geht immer.

Nicht nur träumen, sondern auch machen: 57 Prozent der Deutschen schätzen sich als (eher) mutig ein und haben in ihrem Leben auch schon einmal eine Entscheidung getroffen, die ihre Zukunft nachhaltig verändert und

entsprechend viel Mut erfordert hat. Das zeigt eine aktuelle forsa-Umfrage, die im Dezember 2022 im Auftrag der Gothaer durchgeführt hat. Dazu passt, dass rund drei Viertel der Befragten trotz aller Krisen optimistisch sind, was die eigene Zukunft betrifft.

Mit viel Mut durchs Leben

Auf die Frage, welche lebensverändernden Entscheidungen sie schon einmal getroffen haben, nennen 66 Prozent der Befragten ihre Hochzeit. Etwas weniger geben an, eine Familie gegründet zu haben (60 Prozent).

Fast die Hälfte der Befragten hat eine Immobilie gekauft und ebenso viele Menschen haben sich bereits einmal beruflich neu orientiert. Auffällig ist hier: Obwohl diese Schritte Mut erfordern, bezeichnen sich nicht alle Befragten, die eine solche Entscheidung schon einmal getroffen haben, als mutig. Insgesamt schätzen sich 52 Prozent der Deutschen als mutig und fünf Prozent sogar als sehr mutig ein. Tendenziell halten sich Männer öfter für mutig (62 Prozent) als Frauen (52 Prozent).

Das hindert die Deutschen am mutig sein

Gerne mutiger wären die Befragten vor allem bei ihrer Freizeitgestaltung (34 Prozent), bei ihren Finanzen (29 Prozent) und bei ihrer Karriere- und Berufswahl (26 Prozent). Doch bei der Umsetzung gewagter Entscheidungen oder der Verwirklichung der eigenen Träume hält viele Menschen ein hohes Sicherheitsbedürfnis ab (58 Prozent). Jeweils 41 Prozent geben an, dass sie Verantwortung für andere Menschen tragen, wie beispielsweise Kinder, Partner*in oder pflegebedürftige Angehörige, oder dass sie finanzielle Einbußen fürchten. Rund ein Viertel der Befragten ist weniger mutig, da sie die Erwartungen anderer nicht enttäuschen möchten (27 Prozent).

Große Unterschiede zwischen den Geschlechtern

Hier ergibt sich mit Blick auf die Geschlechter ein differenzierteres Bild. Während 65 Prozent der Frauen, die gerne in mindestens einem Lebensbereich mutiger wären, ein hohes Sicherheitsbedürfnis als Hinderungsgrund angeben, sind es nur 51 Prozent der Männer. Umgekehrt verhält es sich beim Thema Verantwortung für andere. 46 Prozent der Männer

hindert die Verantwortung für einen Menschen am mutiger sein. Bei den Frauen sind es nur 36 Prozent. Ebenso fürchten auch mehr Männer, die Erwartungen anderer zu enttäuschen (30 Prozent), als Frauen (25 Prozent).

Die Zukunft selbst in die Hand nehmen

„Bei jeder großen Entscheidung im Leben, ist es wichtig, die richtige Balance zu finden zwischen den eigenen Zielen und Träumen auf der einen und verantwortungsbewusstem Handeln auf der anderen Seite. Genau da knüpft unsere aktuelle Image-Kampagne an, erklärt Oliver Brüß, Vorstand Vertrieb und Marketing bei der Gothaer. „Sie soll Mut machen, die Zukunft in die eigene Hand zu nehmen – gleichzeitig aber zeigen, dass es wichtig ist, sich gut abzusichern. Und da unterstützen wir mit mehr als nur Versicherungsschutz.“

Zur Studie

Die Gothaer Studie zum Thema Zukunft und Mut wurde im Auftrag der Gothaer Finanzholding AG vom Meinungsforschungsinstitut forsa vom 12. bis 16. Dezember 2022 im Rahmen des repräsentativen Online-Befragungspanels forsa.omninet durchgeführt. Insgesamt wurden 1.017, nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte Bundesbürger ab 18 Jahre befragt. Die ermittelten Ergebnisse können lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 3 Prozentpunkte) auf die entsprechende Grundgesamtheit übertragen werden.

Der Gothaer Konzern gehört mit 4,1 Millionen Mitgliedern und Beitragseinnahmen von 4,6 Milliarden Euro zu den großen deutschen Versicherungskonzernen und ist einer der größten Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit in Deutschland. Angeboten werden alle Versicherungssparten. Dabei setzt die Gothaer auf qualitativ hochwertige persönliche Beratung der Kunden.

Kontaktpersonen



Martina Faßbender

Pressekontakt

Konzern Pressesprecherin, Leitung Unternehmenskommunikation

martina.fassbender@gothaer.de

+49 221 308-34531

+49 175 2285017



Martina Cohrs

Pressekontakt

Leitung Externe Kommunikation und Social Media

martina.cohrs@barmenia.de

+49 202 438-2834

+49 177 4025350



Marina Weise-Bonczech

Pressekontakt

Pressereferentin

Gesundheit und Corporate

marina.weise@barmenia.de

+49 202 438-2718

+49 160 96932975



Ulrich Otto

Pressekontakt

Referent für Konzern- und Gesundheitsthemen

ulrich.otto@gothaer.de

+49 221 308-34614



Ines Jochum

Pressekontakt

Referentin für Renten- und Lebensversicherung, Nachhaltigkeit

ines.jochum@gothaer.de

0221 308 34287



Jule Müller

Pressekontakt

Pressereferentin

Kompositversicherungen

jule.mueller@barmenia.de

+49 202 438-1932



Verena Wanner

Pressekontakt

Pressereferentin

Spenden und Sponsoring

verena.wanner@barmenia.de

0202 438-2010